

Das Düsseldorfer Weltforum für Ärzte erneuert sich / Besucher erteilen sehr gute Noten

Ein Start mit Funken und Böllern: Impressionen von der MEDICA '97

Das hat es auf der MEDICA in Düsseldorf noch nie gegeben: ein Feuerwerk im Saal. Diesmal haben die Funken gesprüht. Mit einem Donnereschlag, wie er zu Silvester zu Beginne des neuen Jahres üblich ist, hat das weltgrößte Forum für Arztpraxis und Krankenhaus, das kürzlich stattgefunden hat, gezeigt, daß es angefangen hat, sich zu erneuern.

Der ganze offizielle Start war diesmal anders als sonst: frischer, fröhlicher und doch mit größerem Ge-



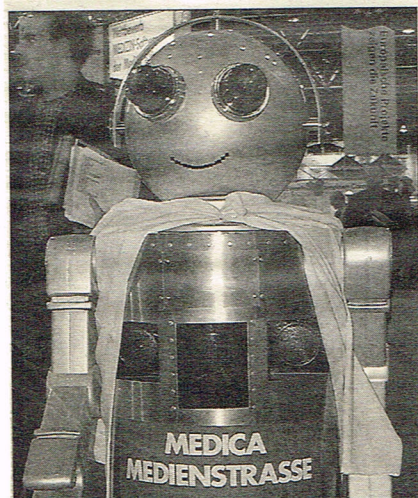
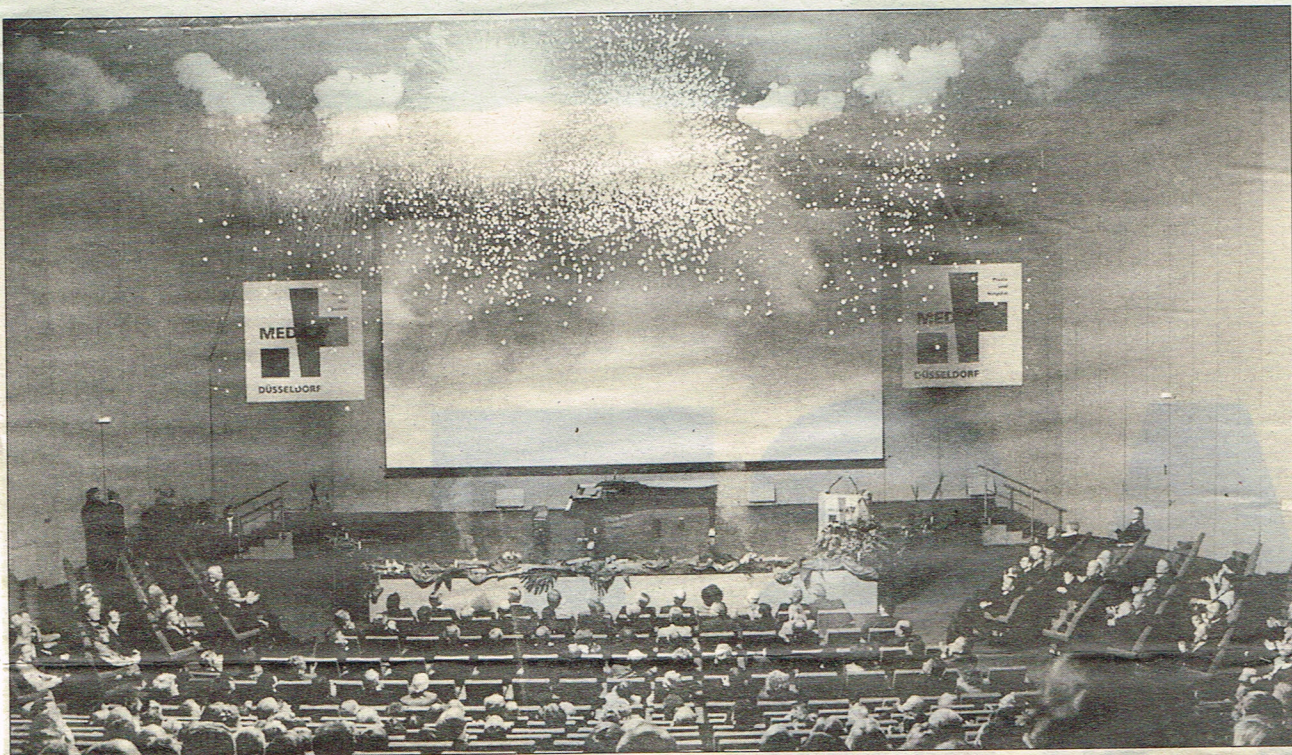
wicht. Die Bundesregierung war vertreten – Bundesforschungsminister Jürgen Rüttgers hielt eine für Bonner Verhältnisse bemerkenswerte Rede –, zwei Ärzte und eine Ärztin lieferten mit Klavier und Klarinette musikalisch Beschwingtes, zum erstenmal wurde der Galenus-von-Pergamon-Preis verliehen – und dann gab es noch das Feuerwerk mit Funken und Böllern.

Am Ende der MEDICA dann wieder ein Rekord: So groß und so gut besucht wie in diesem Jahr war die Messe noch nie (die „Ärzte Zeitung“ berichtete). Rund 112 000 Besucher aus 98 Ländern informierten sich in zwölf Hallen (75 000 Quadratmeter)

über Produkte und Dienstleistungen aus allen Bereichen der ambulanten und der stationären medizinischen Versorgung. Ein Viertel der Besucher kamen aus dem Ausland, so viele wie noch nie. Auch der MEDICA-Kongreß erzielte mit 12 000 Teilnehmern ein gutes Ergebnis.

Sie kamen nicht nur in Scharen, die MEDICA-Besucher waren auch zufrieden: Drei Viertel hätten für das Angebot aus Fachmesse, Kongreß und Sonderschauen die Noten sehr gut bis gut vergeben, teilt die MEDICA mit.

Im nächsten Jahr wird die Fachausstellung noch größer, es wird eine Halle dazugenommen. (eb)



Oben: Ein Feuerwerk im Saal. So spektakulär ist die MEDICA '97 eröffnet worden.

Fotos (3): NOWEA

Links: Der polnische Künstler Andrzej Dudzinski hat bei DADE Behring Poster mit seiner